

1897 in dem Artikel: »Die Morphologie einiger Drogen. Von K. Schumann.« *Hydrastis canadensis* ist eine schattenliebende Geophyte, wie unsere im Frühling blühenden *Adoxa*, *Anemone nemorosa*, *Ficaria* u. a. Während aber die meisten unserer Frühlingspflanzen bald ganz absterben, treibt *Hydrastis* einen bis in den September dauernden Laubstengel, an dessen Ende die Blüte im Mai erscheint, die Frucht im Juli und August reift. Man hat bis jetzt geglaubt, dass ihr Rhizom ein horizontales, gegliedertes sei; allein aus den Beobachtungen des Herrn Vortragenden ergab sich, dass es ein knollen- oder kuchenförmiger Körper ist, an welchem die blühenden Sprosse in senkrechter Richtung sich erheben. Ältere Rhizome besitzen zweierlei Wurzeln: vertikal in die Erde steigende, welche zur Befestigung dienen, und horizontal verlaufende, welche nach der oberen Seite Brutknospchen erzeugen. Die am Rhizom befindlichen Knospen sind von zweierlei Natur, sie sind entweder axilläre oder adventive Knospen, welche letztere zur Wurzelbrut werden. Es scheint sich immer nur 1 Grundblatt zu entwickeln, welches bisweilen den blühenden Spross begleitet. Der blühende Stengel zeigt 2 Laubblätter und eine terminale Blüte. Normal ist die Blüte dreigliedrig; bisweilen besitzt sie auch 4 oder nur 2 Blütenhüllblätter. Nach Entwicklung seiner Früchte stirbt der Lichtspross im Herbst endlich bis zum Grunde ab und hinterlässt nach dem Abbrechen eine gelbe Siegelnarbe, von welcher die Pflanze den Namen gold seal erhielt. *Hydrastis canadensis* gedeiht in unserem Klima ganz vortrefflich, und da sie sich sowohl durch Samen als auf vegetativem Wege reichlich vermehrt, so möchte ihr Anbau zu empfehlen sei; nur dürfen Örtlichkeiten, welche sich im Sommer dicht berasen, zur Anpflanzung nicht gewählt werden.

Berlin, d. 16. Jan. 98.

Prof. H. Rottenbach.

Litteratur.

Hermann Prahm, Pflanzennamen. Erklärung der botanischen und deutschen Namen der in Deutschland wildwachsenden und kultivierten Gewächse. Buckow, Rob. Müller. 1897. kl. 8^o. IV u. 172 S.

Das Büchlein geht von dem Gesichtspunkte aus, dass die Pflanzennamen in der Regel für die Einzelart von wesentlicher Bedeutung sind und ihr Verständnis geeignet erscheint ebenso das Interesse für die Pflanzenwelt zu erhöhen wie ihre Kenntnis zu erleichtern. Allen Freunden der scientia amabilis will dasselbe, soweit sie in sprachlicher Hinsicht der Beihilfe bedürfen, ein freundlicher Berater und Ratgeber sein. Wir finden darin zunächst die wichtigsten Gattungsnamen, sodann die Artnamen in recht klarer und leichtfasslicher Weise erläutert, wobei stets auch der richtigen Betonung Rechnung getragen wurde. Sodann sind über die bekanntesten Autoren kurze biographische Notizen gegeben. Hier wären ja bezüglich der Auswahl und auch im Hinblick auf die gebotene Charakteristik mancherlei Ausstellungen berechtigt und sei dem Verf. für etwaige zweite Auflage dieses Kapitel einer besonders sorgfältigen Durchsicht empfohlen. Um so anmutender erscheint uns der letzte Teil, welcher den deutschen Pflanzenbenennungen gewidmet ist und die Erklärung und Deutung einer

grossen Zahl von Namen entweder vollständig erschöpfend ausführt, oder doch in bezug auf ihr Verständnis den Leser auf Pfade hinleitet, die von ihm bisher wohl selten betreten wurden, also geeignet sind sein Interesse zu wecken. G. L.

Zeitungsschau.

Allgemeine Botanische Zeitschrift. 1897. No. 12. Kükenthal, Formenkreise der *Carex gracilis* Curt. u. *vulgaris* Fr. — Zaleski, Neue Pflanzenformen aus Polen. — Eggers, Z. Flora der Seen bei Eisleben. — Hellwig, Flechten von Grünberg in Schlesien. — Petunnikov, *Carex gracilis* Schk. — Kneucker, Bemerkungen zu den »*Carices exsiccatae*«.

— 1898. No. 1. Kükenthal, Formenkreise der *Carex gracilis* Curt. u. *vulgaris* Fr. — Figert, Botanische Mitteilungen aus Schlesien. — Jaap, Zur Gefässpflanzenflora von Sylt. — Murr, Dichtbehaarte Formen bei den heimischen Campanulaceen. — Römer, Zur siebenbürgischen Flora. — Kneucker, Bemerkungen zu den »*Carices exsiccatae*«.

Botanisches Centralblatt. 1897. No. 49. Erikson, Allgemeine Übersicht der wichtigsten Ergebnisse der schwedischen Getreiderostuntersuchung. — No. 50. Knuth, Neue Beobachtungen über fledermausblütige Pflanzen. — Erikson, Allg. Übersicht u. s. w. wie vor. No. — No. 51. 52. Sitzungsberichte.

— 1898. No. 1. Amadei, Spindelförmige Eiweisskörper der Balsamineen. — No. 2. Wie vor. No. — No. 3. Eggers, *Plantae novae Ecuadorienses*. — Weberbauer, Zur Anatomie der Kapsel Früchte, — No. 4. Newcombe, Cellulose-Enzyme. — Weberbauer, Forts. v. vorig. No.

K. K. Zoologisch-Botanische Gesellschaft. 1897. No. 9. Flatt, Mygind, *Observationes Critico-Botanicae seu Epistolae ad Linnaeum scriptae*. — Abel, Zwei für Niederösterreich neue hybride Orchideen.

Bulletin de l'Herbier Boissier. V. 1897. No. 12. Hallier H., Bausteine zu einer Monographie der Convolvulaceen. — Huth, *Ranunculaceae Japonicae*.

Botaniska Notiser. 1897. No. 6. Tolf, Förteckning öfver parasitsvampar, jakttagne i trakten kring Jönköping. — Murbeck, Om vegetativ embryobildning hos flertalet *Alchemillor* och den förklaring öfver form beständigheten inom släktet, som densamma innebär.

Pflanzensammlungen.

Von Prof. Dr. V. Schiffner in Prag erscheint als Frucht seiner mehrjährigen wissenschaftlichen Reisen eine Exsiccaten-Sammlung über asiatische Moose, welche ich auf Grund der gesehenen Proben sehr empfehlen kann. Die I. Serie des »*Iter Indicum 1893—94*« enthält einen Teil der *Hepaticae*, sie ist durch ihre Vollständigkeit und die vielen neuen Arten u. Formen besonders wertvoll. Zur Ausgabe gelangten: die *Marchantiaceae*, *Jungermanniaceae anacrogynae* und einige Gattungen der *J. acrogynae*, im Ganzen in 92 Sp. u. 40 Var., darunter neu 61 Sp. u. 38 Var. Die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Leimbach Gotthelf D.

Artikel/Article: [Litteratur 30-31](#)